

schiedene Sorten geteilt und danach aufgeführt. Im allgemeinen trennte man „das Berggold“, das aus den goldhaltigen Erzen in den Minen gefunden wurde, von dem „Wassergolde“, das aus dem Sande der Flüsse und Bäche des Sudan herausgewaschen wurde. Im übrigen unterschied man äthiopisches, ägyptisches (aus den obengenannten Städten) und arabisches Gold — das Vaterland des arabischen war in den Gegenden der Weihrauchterrassen — ferner „feines“ (wörtlicher: gutes, vollkommenes), „weißes Gold“, „Zweidrittel-Gold“ (wahrscheinlich eine mit anderen Metallen gemischte Sorte), außerdem Ketem oder vorderasiatisches Gold, dessen Name nicht ägyptischen, sondern semitischen Ursprunges ist, und andere Sorten, deren Name noch nicht hinlänglich klar ist. So viel steht fest, daß diese und andere Bezeichnungen auf eine genaue Kenntnis der Feinheit des Goldes bei den alten Ägyptern hinweisen und metallurgische Studien voraussetzen.

In unverarbeitetem Zustande erscheint das gelbe Edelmetall in Barren und in Ringform bald von größerem, bald von kleinerem Umfang. Das Gewicht derselben ging von einer bestimmten Grundgewichtseinheit aus, die gesetzlich normiert war und dem einzelnen Stücke die Bedeutung unseres Geldes verlieh. Als ich im Jahre 1889 vom ältesten Geldgewicht in den Sonntagsbeilagen der Bossischen Zeitung mehrere allgemein interessierende Angaben auf Grund eigener Untersuchungen zum besten gab, hatte ich das Silbergewicht zum Ausgang meiner Betrachtungen gewählt und die Übereinstimmung seiner Gewichtseinheit (= $1\frac{1}{5}$ ägyptische Lot oder 10,91 Gramm) mit dem babylonischen schweren Silbergewicht besonders hervorgehoben. Es knüpfen sich daran Fragen von großer kulturhistorischer Bedeutung, die von der Zeit der geschlagenen Münze an von entscheidender, tief einschneidender Wirkung sind. In letzter Instanz tritt dabei die Frage in der Vordergrund: Waren die Ägypter oder waren die Babylonier die ersten Erfinder des Geldgewichts in Silber,